

# Wir, die Hamster!

Creaviva Wettbewerb der Mobiliar  
Kantonsschule Stadelhofen  
Klasse 2eM: Christina Fäh, Nadja Pinelli,  
Nicolai Kager

«7 Uhr morgens, Hauptbahnhof Zürich. Die überfüllte S-bahn öffnet ihre Türen und ich dränge mich nach draussen. Über die verstopften Rolltreppen gelange ich in die Bahnhofshalle. Ich habe keine Lust auf diesen grauen Alltag. Überall sehe ich gestresste Manager und lustlose Gesichter. Wie Ameisen rennen sie umher. Jeder will so schnell wie möglich von A nach B.»

Als wir uns fragten, was wir in unserer Stadt verändern würden, wurde uns schnell klar, dass es uns hier eigentlich ziemlich gut geht. Das einzige was uns wirklich fehlt, ist die Gelassenheit. Die Menschen haben hier alles, doch sie merken es nicht. Jeder geht seiner Arbeit nach, als gäbe es nichts Wichtigeres. Stress dominiert unseren Alltag. Man ist auf sich selbst gestellt um mit dem Leistungsdruck umzugehen. Dies möchten wir mit einem neuen öffentlichen Angebot in der Stadt Zürich ändern. Mitten im Zentrum der Stadt, soll eine Wohlfühloase entstehen, die Pendler und Bewohner der Stadt den Stress nimmt und sie zum Nachdenken anregt.



**Eine Wohlfühloase mit Hamsterrad - Ort der Begegnung. Offen für alle, offen für Zürich!**



# Wir, die Hamster!

Als Standort unseres Projektes haben wir das Flachdach des Coop-Provisoriums beim Zürcher Hauptbahnhof gewählt. Seit seinem Bestehen wird das Dach nicht genutzt. Und das an bester Lage! Wir möchten das ändern und den freien Raum mitten im Zentrum der Stadt aufwerten. Auf dem Dach soll ein riesiges Hamsterrad inmitten eines grünen Parks stehen. Das Hamsterrad erzeugt beim Drehen Strom und kann mit wenig Kraftaufwand betrieben. Es muss also stets eine grosse Menschengruppe zusammen auf dem Rad rennen, damit es sich dreht. Die Idee dahinter ist, dass so Leute zusammenkommen, die sonst nie miteinander zu tun haben und nur zufällig dort anwesend waren. Gleichzeitig steht das Hamsterrad auch symbolisch für den Stress und die Energie die man für die Pünktlichkeit und Schnelligkeit aufwendet, auf die wir so viel Wert legen. Dies möchten wir hinterfragen und den Menschen, die jeden Tag daran vorbeigehen etwas mit auf den Weg geben, sie aufmerksam machen. Zürich die Stadt an der schönen Limmat die so viel zu bieten hat und dennoch widmen wir unsere Blicke dem kalten, grauen Asphalt. Ist es nicht Zeit unser Haupt zu he-

ben und die Pracht unserer Stadt zur Kenntnis zu nehmen. Anstatt dem verlassenem Flachdach könnte schon bald ein neues Wahrzeichen unseren Bahnhof schmücken, fern von all dem Stress den wir täglich unbewusst über uns ergehen lassen.

Schon lange brauchen wir einen Ort an dem wir einfach nur sein, und die Zeit vergessen können. Einen Ort der Ruhe ausgestrahlt und man sich weit weg vom Verkehrslärm und dem ganzen Stress fühlen kann. Wir wollen einen Platz schaffen mit viel Pflanzen und Sitzmöglichkeiten, vielleicht auch einen kleinen Essensstand. Die Atmosphäre soll einladend wirken und die Menschen entspannen und ihre Sorgen vergessen lassen. Eine Oase der Entspannung.

Offen für alle, offen für Zürich!



Original und Inspirationen

